

3.2-7397-2 Demokratie und Zivilgesellschaft

Antragsteller*in: Karoline Holm (KV Steinburg)

Text

Von Zeile 7395 bis 7398:

kandidiert und wie man sich mit anderen Engagierten vernetzt. Der Anteil von Frauen ~~und FLINTA*-Personen (Frauen, Lesben, Inter-, Nichtbinäre, Trans- und Agender-Personen)~~ in der Kommunalpolitik in den Gemeindevertretungen liegt landesweit bei nur 28 Prozent – das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis struktureller Barrieren. Studien

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

In der bisherigen Fassung ist dieser Satz formal falsch. Der Landesfrauenrat hat statistisch erfasst, dass der Anteil von Frauen in Gemeindevertretungen 28 Prozent beträgt. Alle FLINTA*-Personen werden meines Wissens leider nicht erfasst und fallen nicht unter diese im Text genannten 28 Prozent. Außerdem geht es bei den 28 Prozent nur um die Gemeindevertretungen, nicht um die gesamte Kommunalpolitik. Zählt man zum Beispiel die Kreistage mit, liegt der Anteil von Frauen höher bei ca. 33 Prozent (vgl. BMBFSFJ).

Unterstützer*innen

Frederic Meyer (KV Kiel); Bent Ole Aude (KV Steinburg); Rolf Michels (KV Steinburg); Jan-Hendrik von Zelewski (KV Kiel); Barbara Frank (KV Flensburg)